

## **Beeinflusst die Legendenpositionierung in kartographischen Medien die räumliche Gedächtnisleistung? Eine empirische Nutzerstudie mittels Eye-Tracking**

*Dennis Edler, Anne-Kathrin Bestgen, Marie-Christin Tuller, Frank Dickmann*

*(AG Geomatik, Geographisches Institut, Ruhr-Universität Bochum)*

Karten bestehen traditionell aus einer Komposition graphischer Zeichen, die raumbezogene Informationen verschlüsselt repräsentieren. Damit Kartennutzerinnen und -nutzer diese graphisch kodierten Informationen entschlüsseln können, werden Karten um Zeichenerklärungen (Legenden) ergänzt. Die Positionierung von Legenden im Kartenbild ist jedoch nicht standardisiert, sondern häufig die Folge pragmatischer redaktioneller Entscheidungen.

Erkenntnisse aus der Kognitionspsychologie zeigen, dass rechtsseitig positionierte Sprachinformationen schneller kognitiv verarbeitet werden können als linksseitig positionierte Sprachinformationen. Entsprechend ist anzunehmen, dass die Positionierung einer Legende rechts des Kartenfelds zu einer schnelleren kognitiven Verarbeitung sowie zu einer erhöhten Gedächtnisleistung beim Lernen von räumlichen Informationen führen könnte.

Der Vortrag stellt Ergebnisse einer ersten kartenexperimentellen Eyetracking-Studie zur Legendenpositionierung in Karten vor.